

Barbara-Post

Sie finden uns auch auf

facebook

Ausgabe 1/2020

**Rückblick auf
Weihnachten**

Unsere Faasenacht

Wir machen Musik



Vorwort der Einrichtungsleitung



„Ostern mal ganz anders!“

Liebe Leserinnen und Leser der Barbara-Post,

seit vielen Jahren nehme ich mir vor, „Ostern mal ganz anders“ zu feiern. Dabei dachte ich an ganz unterschiedliche Möglichkeiten wie zum Beispiel: an ein paar Tage der Besinnung oder Exerzitien, oder verschiedene Gottesdienste und Gottesdienstorte zu besuchen, die ich noch nicht kenne, oder die Einladung eines bekannten Priesters anzunehmen, an Vorbereitungsstagen auf das Osterfest teilzunehmen. Ich habe es bisher immer aufgeschoben!

In diesem Jahr bin ich, ja sind wir alle, herausgefordert „Ostern mal ganz anders“ zu feiern. Die aktuelle Situation macht es erforderlich, dass Kirchen, Geschäfte, Restaurants, Hotels und viele Freizeitangebote geschlossen sind. Wir werden alle zuhause sein und im Kreis der engsten Familie dieses größte Fest der Christenheit miteinander begehen. Das kann uns eine neue Chance bieten, ist aber auch ein große Herausforderung.

Auch für die Bewohner unserer Einrichtung sind diese Tage eine besondere Herausforderung, weil niemand Besuch von Freunden und Verwandten bekommen kann.

Daher wünsche ich allen im Hause, den Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie allen Leserinnen und Lesern, Kraft und Ausdauer für die Zeit unter erschwerten Bedingungen und für das jetzige Osterfest alles Gute.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Jürgen Zapp, Einrichtungsleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag wünschen wir allen Jubilaren!

April

Frau Elfriede Hager	*02.04.
Herr Wilhelm Hector	*02.04.
Frau Edith Kroneis	*02.04.
Herr Karl-Heinz Dörr	*13.04.
Frau Lucinia Bähr	*18.04.
Herr Edgar Leßig	*19.04.
Frau Marlene Calisse	*23.04.

Juni

Frau Ursula Estrada	*04.06.
Frau Hannelore Horst	*05.06.
Herr Alfred Keller	*06.06.
Frau Ingrid Bender	*19.06.
Frau Leonie Latz	*24.06.
Herr Ewald Bubel	*27.06.



Mai

Herr Eberhard Backes	*07.05.
Frau Marie-Luise Selke	*08.05.
Frau Edith Roth	*09.05.
Frau Christel Nill	*12.05.
Frau Irene Blatt	*15.05.
Herr Josef Brach	*15.05.
Herr Hans Doub	*23.05.
Frau Erika Schütz	*26.05.
Herr Swen Hinsberger	*28.05.
Frau Rita Jung	*29.05.
Frau Annemarie Kulz	*30.05.

Juli

Frau Irmgard Kind	*03.07.
Frau Katharina Klicker	*06.07.
Herr Willi Becker	*14.07.
Frau Maria Bock	*14.07.
Frau Karin Becker	*20.07.
Frau Ilse Ulbrich	*28.07.
Frau Jutta Mauel	*30.07.



**HERZLICH
WILLKOMMEN**

Wir begrüßen unsere neuen Bewohner:

Eheleute Hilde und Eberhard Backes,
Herrn Hans Doub, Frau Lieselotte Mettel
Herrn Gundolf Rothgerber

Wir begrüßen unsere neuen Mieter:

Frau Karin Becker, Frau Ilse Butterbach
Frau Jutta Mauel, Frau Christel Nill

Rückblick auf Weihnachten



Weihnachten beginnt bei uns auf der St. Barbarahöhe immer mit unserer gemeinsamen Weihnachtsfeier. Dieses Jahr war es dann am 20.12.2019, um 11.00 Uhr soweit. Alles war schön hergerichtet und geschmückt, die Tannenbäume schon aufgestellt. Und alle freuten sich schon auf die gemeinsame Feier. Sie findet schon seit einigen Jahren in dieser Form statt und findet großen Anklang bei allen.

Da wegen des Umbaus die Cafeteria dieses Jahr nicht genutzt werden konnte, waren die Mieter und Mieterinnen, sowie die Damen und Herren des Fördervereins in unserem Mehrzweckraum. Zeitgleich feierten auch die Bewohner in den Wohnbereichen. Begonnen wurde mit einem kleinen Sektempfang. Der zeitgleich im ganzen Haus stattfand. Herr Zapp und Frau Stephani teilten sich auf und besuchten die Bewohner und Bewohnerinnen. Aber auch die Mieter u. Mieterinnen, sowie die Damen und Herren vom Förderverein wurden nicht vergessen.



Zwischen den einzelnen Gängen gab es ein kleines Rahmenprogramm von den Damen der Sozialen Begleitung. Herr Imhoff hat uns während des Essens und dazwischen mit weihnachtlichen Liedern erfreut und es wurde kräftig mitgesungen.

Nach dem Nachtisch wollte fast niemand zur Mittagsruhe, da es eine gemütliche Runde war und man den Geschichten und Gedichten lauschte und es allerlei interessante Gespräche gab.

Und auch wie in den vergangenen Jahren kam Natascha Niederländer mit ihrer Querflöte, um uns zu erfreuen. Sie brachte dieses Jahr eine Überraschung mit und kam nicht alleine, sie hatte Unterstützung von Daniel Bur mit dem Saxophon. Die beiden spielten mehrere Lieder auf den Wohnbereichen und im Mehrzweckraum. Es wurde bei den Musikvorträgen mitgesungen und am Ende wurde mit dem Applaus nicht gespart. Vielen Dank den beiden für ihr Engagement.

Und dann fast unbemerkt, sind Frau Stephani und Herr Zapp mit den Geschenken durchs Haus um den Bewohnern eine kleine Freude zu bereiten. Am Ende des Tages waren alle glücklich und zufrieden. Und freuten sich nun auf das kommende Weihnachtsfest. Denn unsere Bewohner, wissen bei uns ist keiner allein.



Wir machen Musik „Sie wünschen- wir spielen“



Kurz vor dem Hl. Abend genauer gesagt am 23.12. hatten wir noch Überraschungsgäste im Haus für die Bewohner.

Kammersängerin Brigitta Matthieu und Cellist Faik Dachdamirov kamen zu uns ins Haus um den Bewohnern eine kleine Freude zu machen.

„Sie wünschen-wir spielen“ war das Motto und so überraschten sie uns mit ihrer Musik das von klassischen Weihnachtsliedern bis hin zu klassischer Musik ging. Die Bewohner lauschten entweder der Musik und dem Gesang oder sangen mit großer Freude die bekannten Weihnachtsmelodien mit.

Das Programm ging so schnell vorbei, was wir sehr bedauerten und wir bedankten uns herzlich bei den beiden und freuen uns wenn sie wieder auf die St. Barbarahöhe kommen um mit unseren Bewohnern zu singen.

Ein herzliches Dankeschön nochmals!

Hl. Abend und 2. Weihnachtsfeiertag

Schon zur Tradition auf der St. Barbarahöhe gehört, es das am Hl. Abend ein Gottesdienst stattfindet. Früher hat dies Pastor Rudi Müller gemacht. Aber schon seit 2008 übernimmt Diana Niederländer dies mit einer kleinen Wortgottesfeier für den Hl. Abend. Begleitet wurde sie an der Orgel von Natascha Niederländer.

Im Anschluss an die Wortgottesfeier freuten wir uns auf das Bläserensemble der Kuchlinger Musikanten. Sie gehören wie der Gottesdienst, die Weihnachtskrippe einfach zu uns auf die St. Barbarahöhe. Ohne sie, würde uns am Hl. Abend was fehlen. Sie erfreuen uns, mit ihren Posaunen und Trompeten und verkünden uns auf allen Wohnbereichen das freudige Ereignis: „Christus der Heiland ist heute geboren“.

Ein herzliches Dankeschön an die Musiker der Kuchlinger Musikanten, die unsere Bewohner an Heiligabend nicht vergessen.



Am 2. Weihnachtstag fand ein festlicher Wortgottesdienst statt, der von Frau Gehlen gestaltet wurde. Und in diesem Jahr hatte sie eine besondere Begleitung. Der Kirchenchor Cäcilia 1781 Auersmacher bereicherte den Gottesdienst mit ihrem Gesang.

Die Orgel spielte ihr Chorleiter Thomas Becker. Schon lange nicht mehr, hatten wir diese Bereicherung im Gottesdienst, denn früher war es Tradition im Haus, dass der Kirchenchor den Gottesdienst begleitet hat. Umso mehr freute uns, dass sie kamen und vielleicht auch wieder kommen, im nächsten Jahr.

Tradition ist es auch, dass die Männer vom Kirchenchor durch das Haus gehen um uns mit ihrem Gesang zu erfreuen. Man sah in viele freudige Gesichter. An diesen Tagen spüren unsere Bewohner und Bewohnerinnen trotz aller Wehmut, dass sie nicht alleine sind.



Heilige Drei Könige zu Besuch

Text: Gabriele Schneider

Einer schönen Tradition folgend, hatten wir am Donnerstag, 09. Januar, wie in jedem Jahr, wieder lieben Besuch von den heiligen Drei Königen. Von unseren Bewohnern wurden sie herzlich empfangen und begrüßt. Kaspar, Melchior und Balthasar brachten uns ein Gedicht und ihre Segenswünsche mit. Vielen Dank den Sternsängern und ihrer Begleitung, dass sie zu uns ins Haus und in die Bungalows gekommen sind, um uns den Segen zu bringen.



Kulinarisch konnten unsere Bewohner die selbstgebackenen Königskuchen genießen. In jedem Kuchen war eine Überraschung, in Form einer Backpflaume und so bekamen 4 Bewohner eine Krone überreicht. Gemeinsam sangen wir viele Volkslieder und unsere Bewohner lauschten sehr aufmerksam den vorgetragenen Geschichten, in denen thematisch auf die heiligen 3 Könige eingegangen wurde. Ebenso sprachen wir über die mitgebrachten Geschenke der König wie Gold, Weihrauch und Myrrhe und wir erörterten deren Nutzen in der damaligen Zeit. Es war ein geselliger und harmonischer Nachmittag.



Neujahrsempfang

Text: Diana Niederländer



Am 10.01.2020 fand, wie es bei uns auf der St. Barbarahöhe schon Tradition ist, der Neujahrsempfang im neuen Mehrzweckraum/Kapelle statt. Hierzu waren eingeladen unsere Bewohner und Bewohnerinnen, Mieter und Mieterinnen, die Mitglieder des Fördervereins und das Kuratorium. Sie sind gekommen um mit uns gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen.

Begonnen wurde mit der Hl. Messe, die von Pastor Scheer gefeiert wurde. Er wurde unterstützt von Fr. Heid, sie ist Lektorin und Kommunionhelferin in der Pfarrkirche und hilft gerne hier oben auf der St. Barbarahöhe bei der Hl. Messe. Vielen Dank für ihr Engagement das ganze Jahr über.

Im Anschluss an den Gottesdienst hat Hr. Zapp einen Rückblick ins alte Jahr gemacht, was hier oben alles passiert ist und einen Vorausblick gegeben, wie es im kommenden Jahr weitergehen soll. Wir dürfen uns freuen, bald ist es geschafft, es ist ein Ende in Sicht. Nach den guten Nachrichten gingen wir dann zum gemütlichen Teil über. Bei einem Glas Sekt und Laugenteilchen, kam man ins Gespräch und es wurde angestoßen auf das neue Jahr und die guten Nachrichten.



Kegelnachmittag

Text: Diana Niederländer



Am 14.01.2020 war es soweit, unsere Kegelbahn die wir angeschafft haben, von der Spende vom Café Schwätzje wurde zum ersten Mal von unseren Bewohnern genutzt.

Die Bewohner kamen mit Vorfreude in den Mehrzweckraum, als sie hörten was wir heute Mittag geplant hatten und versammelten sich um den Tisch.

Sie waren sehr neugierig, wie soll das funktionieren „Kegeln“, das geht doch nur im Stehen. Aber die Damen von der Sozialen Betreuung versicherten: ' das geht ! Lassen sie sich überraschen" Und überrascht waren die Bewohner als sie die Kegelbahn auf dem Tisch sahen. Schnell war klar, das kann ich ohne Probleme und im Rollstuhl. Und es hat Ihnen ein Riesenspaß gemacht. Es kamen schnell Erinnerungen an früher auf. Und so manche Neune ist geworfen worden.

So ging ein schöner Nachmittag vorbei und man war sich schnell einig das machen wir jetzt regelmäßig.

D
A
N
K
E



Schülerin der Pflegehelferausbildung vom CaritasKlinikum

Vielen Dank möchten wir und die Bewohner von der St. Barbarahöhe der **Auszubildenden Lara** sagen. Sie hat bei uns innerhalb ihrer Ausbildung 14 Tage hospitiert. Normal arbeitet sie im CaritasKlinikum.



Hallo, ich heiße **Jeremia** und bin 15 Jahre alt. Vom 27.01. bis zum 05.02 habe ich mein zweiwöchiges Betriebspraktikum auf der der St. Barbarahöhe absolviert.

Während meines Praktikums half ich in der Küche und habe beim Versorgen der Bewohner mit Essen und Trinken geholfen.

Auch bei den Aktivitäten, zum Beispiel Gymnastik oder Kochen mit den Bewohnern habe ich mitgeholfen.

Hierbei machte ich Erfahrungen im Bezug auf die Vergangenheit, die Bewohner erzählten von früher. Aber auch die Dankbarkeit der älteren Menschen, die teilweise große Hilfslosigkeit, aber auch den Kontakt mit erfahrenen und netten älteren Menschen machte mir großen Spaß.

Das Praktikum zeigte mir, wieviel Hilfe viele Menschen benötigen, doch das man meistens ein Lächeln und Dankbarkeit zurückbekommt.

Für mich war es eine sehr positive Erfahrung, da ich in meinem normalen Umfeld kaum mit hilfsbedürftigen Senioren in Kontakt komme. **Jeremia**



Weiberfasching

Text: Diana Niederländer



Schon alte Tradition ist es bei uns auf der St. Barbarahöhe, dass wir an Weiberfasching unser "Unwesen" hier oben treiben. Und jeder macht mit. Selbst unsere Handwerker. Schnell war auch in diesem Jahr wieder ein Motto dafür gefunden. Mit Frauenpower geht alles besser und es wird geschafft, was nicht fertig ist. In dem Sinne erschallt es: "Alleh hopp die Barbarahöh steht kopp."

Hintergrund war es, die Baustelle etwas auf die Schippe zu nehmen, und dass wir froh sind, wenn alles fertig ist.





Alle hopp die Barbarahöhe steht kopp

Text: Diana Niederländer



Am Samstag den 15.02 war es traditionell wieder soweit:

Pünktlich um 15.11 Uhr zogen die Garden und Honoratioren der Kowe in unseren närrisch geschmückten Mehrzweckraum. Sie wurden mit Alleh Hopp begrüßt. In diesem Jahr hieß das Prinzenpaar der Kowe Sabine I und Michael I. Der Kinderprinz Julius ist zum Skifahren und hat seine Niedlichkeit Prinzessin Charlotte alleine geschickt.

Durch das Programm führte Daniel Walter zu Beginn der Sitzung und übergab dann das Mikrophon an den neuen Kinderelferratspräsidenten Timo.

Am Anfang des Programms gab es zum 1. Mal bei uns ein Mini-Mariechen. Sie heißt Lina und tanzte den Bewohnern ihren Tanz vor.

Danach erfreute uns die Jugendgarde mit ihrem Marschtanz. Und dann folgte die Minigarde mit ihrem Wickingertanz. Sie waren ganz konzentriert und erfreuten die Bewohner mit ihrer ungezwungenen Art. Danach folgten die Tanzdarbietungen der Jugend- und Juniorengarde. Auch der Marsch des Funkenmariechens Nena und des Tanzmariechens Michelle erfreute die Anwesenden sehr.

Mit Büttreden erfreute uns Natascha Niederländer, die uns berichtete, was sie eine Arbeit mit den Eltern hat, seit sie 18 ist. Leslie und Yanis erzählten von ihren Hobbys: Handball und Fußball. Aber auch eine junge alte Dame mit Namen Helena erzählte wie man sich fühlt so im Alter, aber auch das Urgestein der Büttrede Brigitte Kany ließ uns teilhaben an ihrem Leben, was uns sehr zum Lachen brachte. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es noch Wiener mit Weck. Damit ging ein gelungener Nachmittag zu Ende.

Wir danken allen herzlich, die diese Veranstaltung jedes Jahr ermöglichen. Danke vor allem dem Karnevalsverein "Die Kowe" und ihren Akteuren, die jedes Jahr zu uns kommen, um die Bewohner zu erfreuen und am Leben im Ort teilhaben zu lassen.





„Unsere Faasenacht“

Text: Diana Niederländer



„Unsere Faasenacht“

Ist der Höhepunkt der närrischen Jahreszeit auf der St. Barbarahöhe. Sie hat um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kiechelscha begonnen.

Um Punkt 15.11 Uhr hat das Programm begonnen. Unterstützung hatten wir in diesem Jahr von Hr. Ries der sich bereit erklärt hat die Technik und die Stimmungsmusik zu machen und Hr. Hausmann mit dem Akkordeon der alt bekannte Schunkellieder spielte.



Eröffnet wurde unsere Sitzung von einer etwas merkwürdigen Baumannschaft, die Ihren Bauleiter gefesselt an einen Stuhl hereinfuhr in den Saal. Dieser erzählte dem Publikum, wie es dazu kam und er führte uns dann durch das Programm. Aber irgendwie wurden wir das Gefühl nicht los das der Bauleiter unserem Heimleiter Hr. Zapp sehr verdächtig ähnlich sah. Aber er machte seine Sache sehr gut.

Auch die Damen der Sozialen Betreuung erfreuten die Bewohner mit Ihren Auftritten. Zum einen wurde ein Sketch von einem älteren Ehepaar aufgeführt und zum anderen eine musikalisch, tänzerische Darbietung von Katja Ebstein "Theater"

präsentiert. Aber besonders entzückt waren die Bewohner von der Minigarde der Sitterswalder "Kappeskepp", die als Hexen verkleidet einen Tanz aufführten.

Den Abschluss der Veranstaltung machten, wie es schon bei uns Tradition ist, die Tanzgruppe der Auersmacher Landfrauen. Sie kamen direkt als "Bett" verkleidet und begeisterten mit ihrem Tanz das Publikum so, dass sie natürlich eine Zugabe geben mussten und dieses auch gerne machten. Schnell ging so eine tolle Veranstaltung zu Ende, an die wir noch lange denken und uns darüber Unterhalten werden in der Fastenzeit, die jetzt beginnt.

An dieser Stelle möchten wir uns noch bei allen bedanken die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



„Unsere Faasenacht“



An den Mai

Es ist doch im April fürwahr
der Frühling weder halb noch gar.
Komm, Rosenbringer, süßer Mai,
komm du herbei!
So weiß ich, was der Frühling sei.
Wie aber, soll die erste Gartenpracht,
Narzissen, Primeln, Hyazinthen,
Die kaum die hellen Äuglein aufgemacht
schon welken und verschwinden?
Und mit euch besonders, holde Veilchen,
wär's dann fürs ganze Jahr vorbei?
Lieber, lieber Mai,
ach, so warte noch ein Weilchen!

Eduard Mörike

SeniorenWohnen
3 Bungalows mit je 44 qm
ab sofort zu vermieten!



Quelle: photocase

Erfülltes Leben im Alter

cts
Caritas
SeniorenZentrum
St. Barbarahöhe

St.-Barbara-Höhe 1
66271 Auersmacher
Tel. 06805/39-0
www.st-barbarahoehe.de

Saar-Steine

Text: Diana Niederländer

Was macht man auf der St. Barbarahöhe, wenn es stürmt und regnet. Man sucht nach Ideen, was wir mit den Bewohnern machen könnten.

Und da hatte unsere Wohnbereichsleitung, Frau Siena, eine sehr gute Idee. Wir könnten mit unseren Bewohnern ja Saar-Steine bemalen. Gesagt getan am nächsten Morgen hatten wir einen Wortgottesdienst zum Thema „Eckstein Jesus“ und im Anschluss haben wir mit Bewohnern, Schülern und Praktikanten gemalt. Während des Malens kamen auch Fr. Stephani und Frau Kissel dazu und waren sofort begeistert dabei und haben auch mitgemalt. Die Bewohner hatten viel Spaß beim malen und es entstanden einige Kunstwerke auf den Steinen. Weiter ging es im Kreativnachmittag Mittwoch mit den letzten Steinen. Zum Schluss wurden die Steine noch versiegelt mit Klarlack.



Und dann wurden einige Steine von Mitarbeitern mitgenommen um zu sehen wie weit unsere Saar-Steine reisen und anderen Menschen eine Freude zu bereiten.

Aber es wurden auch Steine aufgehoben und die werden wir, wenn es das Wetter zulässt auswildern auf den Feldwegen, die Rund um die St. Barbarahöhe sind. Mal schauen.....

***Wir wünschen allen
Müttern
einen schönen Muttertag...***

*Eine Mutter ist der einzige
Mensch auf der Welt,
der dich schon liebt,
bevor er dich kennt.*

(Pestalozzi)

Der Förderverein informiert.....

In der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung des Fördervereins konnte der 1. Vorsitzende Günter Werner diesmal 24 Mitglieder begrüßen.

Die Versammlung war überschattet von dem plötzlichen Tod zweier Vorstandsmitglieder im letzten Jahr, was dem Verein einige Schwierigkeiten bereitete. In seinem Bericht gab der Vorsitzende einen Überblick über die vielen Aktionen und Veranstaltungen des letzten Jahres. Auch die derzeitigen Bauarbeiten auf der St. Barbarahöhe wurden angesprochen. Sie dauern nun schon mehrere Jahre, werden nur schleppend fortgeführt und sind eine große Belastung für alle Bewohner.

Auch im folgenden Bericht des Schatzmeisters, vorgetragen ebenfalls vom 1. Vors. G. Werner, der nach dem Tode des Schatzmeisters diese Aufgabe übernommen hat, gab es viel zu erzählen über Ein- und Ausgaben des Vereins.

Eine ordnungsgemäße Buchführung wurde dann auch von den Kassenprüfern bestätigt. Unter der Versammlungsführung von Guido Türknetz wurde dann dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Günter Werner
2. Vorsitzender: Markus Heintz
Schatzmeister: Frau Helga Glowik,
Schriftführer: Frau Ursula Werner

Als Beisitzer wurden gewählt:

Frau M. Britscher, Frau R. Hector,
Frau E. Rudolf, Frau G. Heit,
Frau E. Rörsch, Frau B. Weimerich,
Frau M. Dausend, Frau Inge Bender
Kassenprüfung übernehmen
Frau L. Listemann, sowie Frau R. Gehlen

Nach den Neuwahlen bedankt sich der 1. Vorsitzende bei allen neuen Vorstandsmitgliedern für ihre Bereitschaft, sich für die Senioren auf der St. Barbarahöhe einzusetzen. Nach der Bekanntgabe einiger wichtiger Veranstaltungen kommt der Vorsitzende zum Schlusswort.

Er bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihr Erscheinen und ihre Mitarbeit, wünscht dem neuen Vorstand eine erfolgreiche Arbeit auf der St. Barbarahöhe und beendet die Mitgliederversammlung um 16.45 Uhr.

Auersmacher im März 2020
G. Werner, 1. Vorsitzende

Uns geht es gut!!!

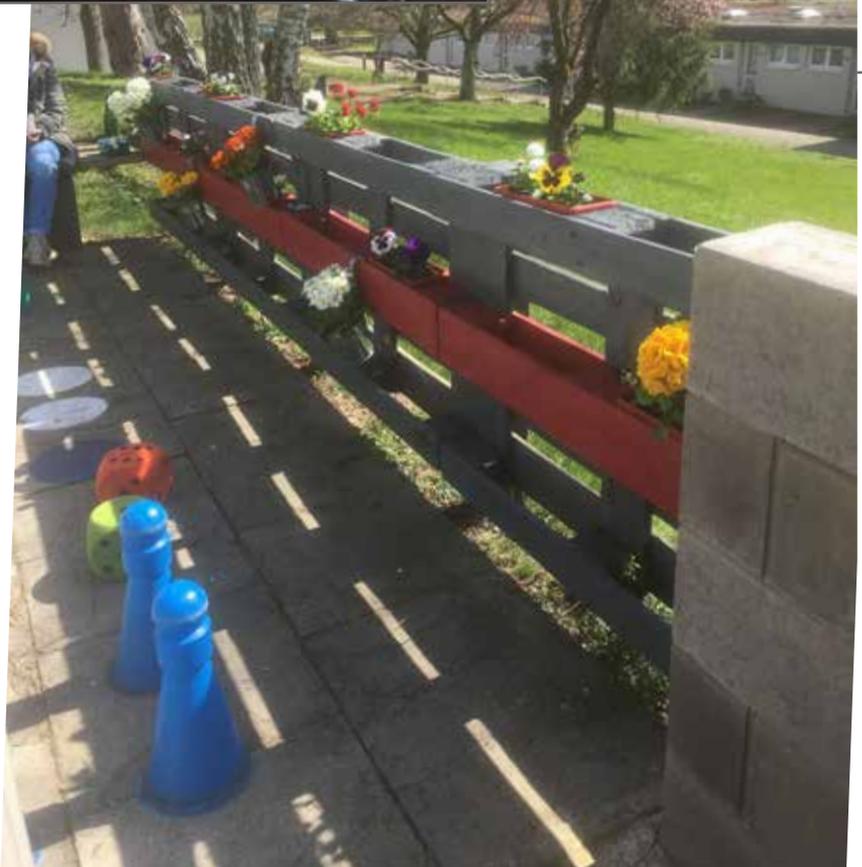
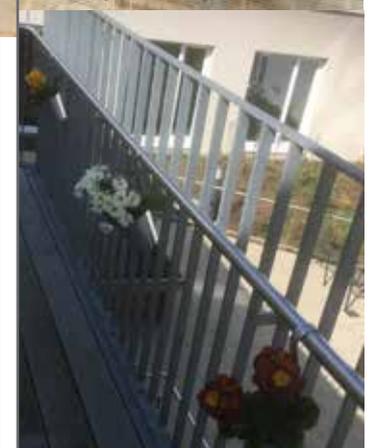
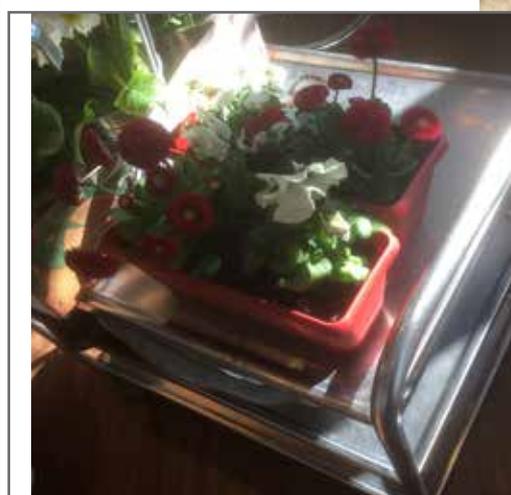
Für alle da draußen, die uns nicht besuchen können und sich fragen, wie es uns geht: Uns geht es gut!

Das Wetter ist sonnig, die Stimmung ist gut und die Bewohner wollten etwas tun. So haben wir den Frühling begrüßt und den Balkon, das Beet und den Zaun am Spielfeld mit Frühlingsblumen bepflanzt.

Und wir wollen uns auf diesem Wege bedanken für die vielen motivierenden, positiven Worte der Aufmunterung die unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern überbracht werden.

Danke, dass ihr da seid und durchhaltet für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

Und an alle da draußen: Danke, dass ihr zuhause bleibt!!



Geistliches Wort

Von Pfarrer Gerd Schroer

Liebe Leserinnen und Leser der St. Barbara Post!

Was für eine Krise, was für ein Virus hat da viele Menschen in der ganzen Welt im Griff? Seit dem 2. Weltkrieg hat es wohl keinen solchen Eingriff in das private wie das öffentliche Leben gegeben, wie durch diese Corona Krise. Überall auf unserer Welt sind Menschen in Lebensgefahr durch diesen Virus. Unsere Angst vor der Erkrankung ist groß. Wie bei allem Unbekannten und Zukunftsängsten wissen wir nicht, wie wir damit umgehen sollen. Sehr viele Opfer gibt es schon auf der ganzen Welt.



Wir sind in Trauer um die Menschen, die durch das Virus ums Leben gekommen sind. Wir sehen die trauernden Angehörigen. Am liebsten würden wir das Rad der Zeit zurückdrehen.

In unserer Not bleibt uns nur wenig. Tag für Tag erreichen uns neue Nachrichten. In unserem Kopf können wir die schrecklichen Bilder kaum verarbeiten. Der Bilderflut können nicht alle standhalten. Hilft uns das Gebet? Gott um Kraft zu bitten steht uns offen, die eigene Gesundheit durch ihn stärken zu lassen und die Ruhe und Geduld zu bewahren.

Wie schon in der Öffentlichkeit berichtet, möchten auch wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die um Gesundheit und Wohlergehen, Pflege und Versorgung in dieser Notlage unablässig im Einsatz sind. Wir denken an die vielen Beschäftigten im Gesundheitswesen: die Ärzte und Apotheken, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hauswirtschaft, an alle, die in so unsicheren Zeit mit Ihrer Gesundheit und Ihrem Leben helfen, die Versorgung aufrecht zu erhalten. Wir denken auch an die Lieferanten und Kooperationspartner, die sich zusammen mit der Leitung, der Politik und den Menschen vor Ort auf die veränderten Arbeitsbedingungen eingestellt haben. Wir danken Ihnen und Gott, für alles was jetzt in der schweren Zeit der Krise doch erhalten und erst möglich geworden ist.

Wenn der Unmut uns einholt, dann bitten wir Gott, dass er uns tröste in seinem Sohn Jesus Christus. Er ist auch die schwersten Wege mit uns gegangen.

Wir schauen auf ihn und unser Leiden, und wir dürfen wissen, er geht auch unseren schwersten Weg mit uns. Er will uns trösten und die Gewissheit geben, dass uns nichts trennen kann von der Liebe Gottes, die erschienen ist in Christus Jesus unserem Herrn. Um diesen Halt bitten wir, weil wir uns ihm selbst nicht geben können, aber darauf vertrauen, dass Gott uns den Rücken stärkt.

Den schweren Weg nimmt er uns leider nicht ab, aber er tröstet in allem Leid und gibt Zuversicht, auf ein Leben heraus aus dem finsternen Tal.

Beten wir dafür, lernen wir an manchem Punkt umzudenken und bauen wir auch über Distanz hinweg das Vertrauen zu ihm und unserem Mitmenschen weiter auf. Passen wir gut auf uns selber auf und er passt auf uns auf. Bleiben Sie gesund.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pfr. Gerd Schroer



Gebet (von www.ekhn.de)

Gott, unser Vater,
durch deinen Geist sind wir miteinander verbunden im
Glauben, Hoffen und Lieben.
Auch wenn wir in diesen Zeiten vereinzelt sind: Wir sind Teil der
weltweiten Gemeinschaft deiner Kinder.
Lass wachsen unser Vertrauen in deine Nähe und in die Verbundenheit
mit unseren Schwestern und Brüdern.
Die erkrankt sind, richte auf.
Mache leicht die Herzen der Einsamen.
Den Verantwortungsträgern gib Weisheit und Mut.
Stärke die Frauen und Männer im medizinischen Dienst:
Unseren Freunden und Partnern in der weltweiten Kirche stehe bei.
Uns allen schenke Ideen, unserer Verbundenheit Ausdruck zu geben.
Segne uns, o Herr! Lass leuchten dein Angesicht über uns und sei uns
gnädig ewiglich!
Segne uns, o Herr! Deine Engel stell um uns! Bewahre uns in deinem
Frieden ewiglich!
Segne uns, o Herr! Lass leuchten dein Angesicht über uns und sei uns
gnädig ewiglich!
Amen.

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:
Caritas Seniorenzentrum
St. Barbarahöhe
Auersmacher
St.-Barbara-Höhe 1
66271 Auersmacher

Tel. 06805/39-0
Fax: 06805/39-109

Internet:

www.st-barbarahoehe.de

Verantwortlich:

Dipl. Theologe
Jürgen Zapp
Heimleitung

Redaktion & Layout
Stephanie Ballas

Alle Gottesdienste entfallen bis auf weiteres!



Trost

Immer, wenn wir von
dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen
in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten
dich gefangen,
so, als wärest du nie
gegangen.
Was bleibt, sind Liebe
und Erinnerungen

Herrn Peter Poller	†15.12.2019
Herrn Günther Wagner	†03.01.2020
Frau Maria Klingler	†22.01.2020
Frau Anna-Maria Reschabek	†04.02.2020
Frau Waltraud Britz	†21.02.2020
Frau Juliane Scherer	†25.02.2020
Frau Irmgard Knippenberg	†25.02.2020
Frau Hannelore Dittel	†01.03.2020
Frau Maria Büttner	†20.03.2020
Frau Berta Jäger	†29.03.2020